



BuKi gibt Kindern eine Chance



Jetzt mit PayPal
für BuKi spenden!



Helfen Sie uns mit einer Spende: BuKi Spendenkonto, Volksbank, IBAN: DE14 6509 3020 0318 4250 09

BuKi – Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V.
Pfarrstraße 15
88348 Bad Saulgau
Deutschland

Kontakt: Heidi Haller & Stefan Zell
Telefon: +49 (0)7581 527796
Email: info@buki-hilfe.de
www.buki-hilfe.de

BuKi – Asociatia Pentru Ajutorarea copiilor
Din Estul Europei
Jud. Satu Mare, Com. Porumbesti, 447152
Sat. Cidreag 205, Romania

Koordinatorin: Greta Marcu
Telefon: +40 (0)361 524610
Email: info@buki-cidreag.de
www.buki.ro

Gefördert von:

Baden-
Württemberg
Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT



Kinderarmut ist nicht
akzeptabel!

Jahresrückblick 2025

Danke für Euer Engagement! - Hier schlägt unser **Herz** - Mini-Cidreag und die **Zirkuswoche** im BuKi-Haus
Szilard, Du sprichst englisch? - Am helllichten Tag in **Finsternis** - Uns ist **Hunger** fremd!



Weihnatsdorf im Kieswerk Wagenhart

Am 14. Dezember 2025 verwandelte sich das Kieswerk Wagenhart wieder in ein besonderes Event für BuKi. Zwischen funkelnden Lichtern, Musik und liebevoll dekorierten Ständen konnten Besucher:innen die Adventsatmosphäre genießen. Vom Radlader- über Kutschfahrten bis zum Nikolausbesuch gab es spannende Erlebnisse, kulinarische Genüsse und handwerkliche Produkte. Der Erlös aus den Einnahmen des Weihnachtsdorfes flossen dabei direkt an BuKi. Unser herzlicher Dank gilt Heidi und Jürgen Bechinger, Tanja und Dominik Pohl sowie Felix und Laura Strobel - ohne sie wäre dieses besondere Fest nicht möglich gewesen.



Ohne Euch wäre BuKi nicht möglich!

21.03.2025	Musical Ennetach
29.03.2025	Parera – Dance-Party, Konstanz
13.07.2025	Picknick-Konzert, Big Band Bad Saulgau
13.07.2025	Verlosung-Quilt
13.07.2025	Verlosung-Rundflug
03.08.2025 und 11.10.2025	Kinder Basar
11.10.2025	Bücherbasar
8.-9.11.2025	Käseverkauf Martinimarkt Ravensburg
12.2025	Helfen bringt Freude – Schwäbische Zeitung
14.12.2025	Weihnatsdorf im Kieswerk Wagenhart
20.-21.12 2025	Judith Mutschler & Friends
	Weihnatskonzerte, Bad Saulgau
Jan.- Dez. 2025	Handstricksocken, Hexensocken

Danke für Euer tolles Engagement!

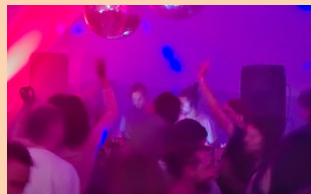


Weihnatskonzerte mit Judith Mutschler & Friends

Drei Benefizkonzerte im Alten Kloster Bad Saulgau bildeten den stimmungsvollen Jahresabschluss. Zwei ausverkaufte Abendkonzerte und ein Kinderkonzert schufen eine besondere, vorweihnachtliche Atmosphäre. Judith Mutschler berichtete während der Konzerte von ihren Besuchen im BuKi-Haus und machte die Arbeit von BuKi für das Publikum greifbar. Musikalisch begleitet wurde sie von ihrem Mann Jürgen Zink, Samuel, Jannik Bitzer, Gerhard „Beefy“ Wurst, Stefan Müller, Emma Bücheler und Franziska Faigle. Der Erlös kam den Kindern im BuKi-Haus zugute. Danke für alles - ihr wart klasse!



Musical-Abende in Ennetach: Sie begeistern und lassen die Zuschauer staunen. Danke liebe Musical-Freunde in Mengen, dass BuKi durch eure Spende an den Erfolgen teilhaben darf.



Technoparty mit Parera in Konstanz: Parera - eine Gruppe freiwilliger Technofans - macht die Nacht stimmungsvoll zum Tag. Klasse, dass die Einnahmen an BuKi gespendet wurden.



Picknick-Konzert mit der Big Band Bad Saulgau: Swing-Klassiker in lockerer Sommer-Atmosphäre - das ist mit dem Picknick-Konzert der Big Band Bad Saulgau gelungen. Ein Danke an alle Musiker- und Helfer:innen.



Verlosung eines handgenähten Quilts: Die Frauen der Quiltgruppe Bad Saulgau haben einen wunderbaren Quilt genäht, der zugunsten von BuKi verlost wurde. Danke für dieses großartige Engagement.



Verlosung von Rundflügen: Die Freiheit des Himmels erleben konnten die Gewinner:innen der Rundflüge über Oberschwaben. Unser Dankeschön dafür senden wir an die Brüder und Piloten Marzelin und Primin Groß.



Der Bad Saulgauer Kinderbasar - ein Muss für alle jungen Familien. Unser Dank an die fünf unglaublich engagierten Frauen, die den Erlös aus dem Basar an BuKi gespendet haben.



Käseverkauf für BuKi auf dem Martinimarkt in Ravensburg: Dies macht eine Gruppe engagierter Ravensburger Frauen und Männer rund um Jürgen Fiesel möglich. Gerne sind wir wieder mit dabei :-)



Helfen Bringt Freude, die Spendenaktion der Schwäbischen Zeitung: Klasse, dass die Schwäbische Zeitung die Arbeit von BuKi mit den Kindern und Familien mit einer Spende unterstützt und würdigt.



Handgestrickte Socken von BuKi sind in der Szene hochgefragt. Dies ermöglichen engagierte Frauen, die ihr Hobby zu stricken BuKi widmen. Das ist uns eine große Ehre, herzlichen Dank.



Unser Herz schlägt hier

Im BuKi-Haus schenken wir den Kindern Schutz und Geborgenheit und eröffnen ihnen einen Raum, in dem sie sich individuell und vielfältig entwickeln können.



Die Eltern-Kind-Gruppe:
 > Die ersten Kinder haben den Einstieg in die Schule geschafft.
 > Ohne BuKi würde keines der Kinder die Schule erreichen.
 > Bei vielen Aktivitäten sind die Mütter fester Bestandteil.



Ernährung, ein Dauerbrenner:
 > 25 von 40 BuKi-Kinder werden zu Hause **nicht regelmäßig ernährt**.
 > Die Kinder lernen bei BuKi den Umgang mit Lebensmitteln und einfache Gerichte zu **kochen**.



Die Gruppe der 4.-8. Klasse:
 > Wir treten in **Dialog**: Habt ihr berufliche Wünsche? In **welchen Ländern** arbeiten Eure Eltern? Wie erlebt ihr **Diskriminierung**?
 > Die Kinder der ältesten Gruppe bereiten einmal im Monat die **Geburtstagstorte** vor.
 > Cidreag ist 40 Km von Satu Mare entfernt. **Die Kinder haben Angst** davor, die weiterführenden Schulen in der Großstadt zu besuchen. In der **Orientierungswoche** trainieren wir gemeinsam, wie man mit Bus und Bahn die Schule erreicht.



Die Gruppe der 0.-3. Klasse:
 > Die **Montessori-Pädagogik** ist in den Gruppen wirksam.
 > Die Kinder sprechen **Romanes**. In der Schule wird in **ungarischer** Sprache unterrichtet. BuKi fördert die **Sprachbildung** der Kinder.



Die Gruppe der 0.-3. Klasse:
 > Wir hören, fühlen, ertasten, riechen; oben, unten, vorn u. hinten.
 > Die **Zirkuswoche** schwingt in allen Gruppen nach.
 > In der Hygienewoche wird auch besprochen, wozu man welche Putzmittel verwendet.





Szilard, Du sprichst englisch?

Damit stellt er das Weltbild im Dorf auf den Kopf.

Szilard spielte bei Mini-Cidreag 2025 eine besondere Rolle, auch ohne, dass er sich dieser bewusst gewesen wäre. Stefan aus Deutschland hat Szilard, einen ehemaligen BuKi-Jungen eingeladen, ihn bei Mini-Cidreag in der Medienwerkstatt zu unterstützen. Die Unterhaltung zwischen Stefan und Szilard fand in englischer Sprache statt. Am Freitag war Tag der offenen Tür und viele Eltern kamen, um ihre Kinder bei Mini-Cidreag zu begleiten. In der Medienwerkstatt ließen sie sich fotografieren, um ein gerahmtes Foto von sich und ihren Kindern mit nach Hause zu nehmen. Szilard hat den in der Medienwerkstatt teilnehmenden Kindern erklärt wie fotografiert wird, die Fotos am PC bearbeitet, ausgedruckt und für die Kunden gerahmt werden.

Erstaunt fragten einige Eltern: „Szilard, Du sprichst ja englisch? Und Du kennst Dich am PC aus?“ Mit seiner Tätigkeit bei Mini-Cidreag hat Szilard das Weltbild und die Hierarchie einiger Eltern auf den Kopf gestellt. Normalerweise arbeiten Roma als Tagelöhner in der Landwirtschaft. Dort wird ihnen klar gesagt was zu tun ist. Der Ablauf, wie das gerahmte Foto hergestellt wird, wurde den Kindern von Szilard erklärt. Szilards Tätigkeit in der Medienwerkstatt hätten die meisten Besucherinnen und Besucher selbst nicht gekannt und einem Rom aus Cidreag nicht zugetraut. Er hat damit sich und den Roma Achtung verschafft. **BuKi leistete an dieser Stelle einen wichtigen Beitrag zur gegenseitigen Akzeptanz und Teilhabe der Roma in der Gemeinde.**

MINI - Cidreag

Kinder erleben die Welt der Erwachsenen

Im August 2025 führten wir Mini-Cidreag im BuKi-Haus in Cidreag durch. In der Spielstadt konnten Kinder zwischen 7 und 14 Jahren die Rollen von Erwachsenen ausprobieren. Über 100 Kinder aus Cidreag und auch weiter entfernten Nebenorten wollten teilnehmen – deutlich mehr als ursprünglich geplant. In insgesamt 20 Betrieben hatten die Kinder die Möglichkeit, handwerkliche und kreative Fähigkeiten zu erproben, eigenständig zu arbeiten und spielerisch ökonomische Zusammenhänge kennenzulernen. 35 Helfer:innen begleiteten und leiteten die Betriebe, unterstützt von Gästen aus Deutschland. Mini-Cidreag war geprägt von einer hohen sprachlichen und ethnischen Vielfalt. Kinder und Erwachsene unterschiedlicher Herkunft arbeiteten zusammen. Die Gespräche fanden in Romanes, Ungarisch, Rumänisch, Deutsch und Englisch statt. Vier Schülerinnen und eine Lehrerin der Deutschen

Schule in Satu Mare unterstützten das Team, indem sie den Helfer:innen aus Deutschland beim Übersetzen zur Seite standen. Besonders erfreulich war, dass sich zwei Roma aus dem Viertel aktiv bei Mini-Cidreag engagierten. Szilard, ein ehemaliges BuKi-Kind, war in der Medienwerkstatt eingebunden, Csabi arbeitete im Steinmetzbetrieb mit. Beide übernahmen Verantwortung im Ablauf der Spielstadt und brachten ihre Fähigkeiten eigenständig ein. Der Erfolg von Mini-Cidreag 2025 wäre ohne die enge Kooperation mit der Fundatia Hans Lindner, dem Schulinspektorat Satu Mare sowie der örtlichen Schule nicht möglich gewesen. Durch diese Zusammenarbeit konnte Mini-Cidreag als offenes Bildungsangebot umgesetzt werden. Es ermöglicht Kindern, Verantwortung zu übernehmen, neue Erfahrungen zu sammeln und Begegnungen über die Herkunftsgrenzen hinweg zu erleben.



Anja und Jürgen Groß waren nicht nur die Leiter unserer Bäckerei und des Steinmetzbetriebes bei Mini-Cidreag. Sie waren auch über viele Jahre in Bad Saulgau



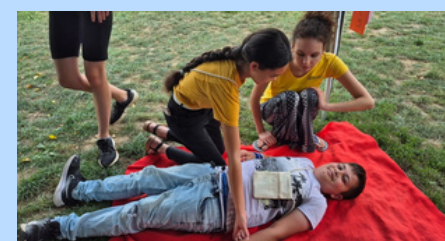
bei Saulishausen aktiv. Sie haben ihre wertvollen Erfahrungen bei Mini-Cidreag eingebracht. So konnten sie wesentlich zum guten Gelingen von Mini-Cidreag beigetragen.



Frauen im Handwerk Suse hat dieses Bild als Berufsschullehrerin in unserer Holzwerkstatt bestens repräsentiert und damit Jungen wie Mädchen angesprochen.



Heidis Eismanufaktur Vormittags haben Kinder leckeres Eis hergestellt, das sie nachmittags im Café von Mini-Cidreag verkauften. Es fand reißenden Absatz.



Verletzte gab es bei Mini-Cidreag keine, aber wie man im Fall der Fälle verwundeten hilft, das konnten die Kinder in unserem 1. Hilfe-Pavillon lernen.



Selbstbestimmt Geld verdienen, ohne die Mutter zu fragen, und selbstbestimmt das Geld wieder ausgeben, das hat vielen Kindern bei Mini-Cidreag am meisten gefallen.



Die Morgenrunde bei Mini-Cidreag war für die über 100 Kinder und 35 Helfer:innen der Start in den Tag. Mit neuem Schwung konnten sich die Kinder in den Betrieben testen und Erfahrungen sammeln.



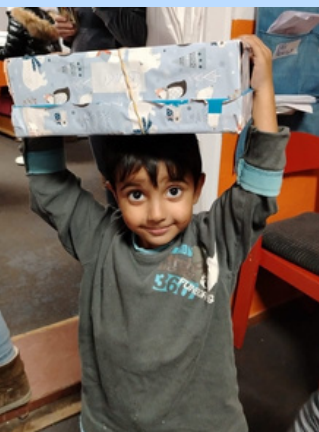
Die AWO Fridolfing bringt Weihnachtspäckchen

Seit einigen Jahren fahren Freiwillige der AWO Fridolfing ins BuKi-Haus nach Cidreag – sowohl im Sommer als auch im Winter. Während im Sommer Kleider und Spiele im Mittelpunkt stehen, bereiten sie den Kindern im Dezember mit liebevoll gepackten Weihnachtspäckchen eine große Freude.

Mit großer Sorgfalt wurden die Weihnachtspäckchen nach Alter und Geschlecht zusammengestellt, liebevoll verpackt und ins BuKi-Haus gebracht. Viele in Armut lebende Familien können sich kein leuchtendes Fest mit Geschenken leisten, dafür fehlt das Geld.

Die Weihnachtspäckchen der AWO sind für unsere Kinder also nicht 'on top' von einer Vielzahl von Geschenken, sondern die einzigen, die sie an Weihnachten erhalten werden. Damit wird der Besuch und die persönlichen Begegnungen der Freiwilligen mit den Kindern im BuKi-Haus zu etwas ganz Besonderem.

An dieser Stelle unser ausdrücklicher Dank an die AWO Fridolfing mit Monika und Peter Winkler, Regina und Klaus Besch sowie allen freiwilligen Helfer:innen, die die Vorbereitungen, den Transport und die lange Anreise nach Rumänien auf sich genommen haben.



Mit Funken und Mut zu neuen Erfahrungen

Im Rahmen eines Schweißtrainings im BuKi-Haus konnten Kinder ein Angebot erleben, das im Alltag eher ungewöhnlich ist. Unter Anleitung von Maria, gelernte Schlosserin und Bühnentechnikerin, fand ein Schweißtraining statt, bei dem unsere BuKi-Kinder erstmals mit Metall arbeiten konnten. Gemeinsam mit einer Gruppe der ältesten Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren wurde dieses Projekt umgesetzt. Zunächst schweißten die Kinder ihre Namen auf Stahlschilder, danach begannen sie mit einem Grill für die Feuerstelle. Zum Schluss schweißten einige Jungs den Rahmen zu ihrem Fußballtor. Das war ein großes Ereignis. Besonders erfreut waren wir, dass auch Mädchen mit großer Geduld und Spaß beim Schweißtraining dabei waren.



Zirkuswoche

Die erste Zirkuswoche im BuKi-Haus, in Kooperation mit dem Zirkusprojekt Waldoni aus Darmstadt.

Die Zirkuswoche richtete sich an 40 Kinder aus den Gemeinden Cidreag und Porumbesti und stand bewusst Roma- und Nicht-Roma-Kindern gemeinsam offen. Mit dem neuen Programm schuf BuKi einen Raum für Begegnung, gegenseitige Akzeptanz und das gemeinsame Erleben von Erfolg.

Zu Beginn konnten sich viele Kinder und Eltern wenig unter einer Zirkuswoche vorstellen. Im Gegensatz zu einem klassischen Zirkus ging es nicht ums Zuschauen, sondern ums aktive Mitmachen. Die Kinder probierten verschiedene Zirkusdisziplinen aus, entdeckten eigene Fähigkeiten und wuchsen Schritt für Schritt über sich hinaus. Aus anfänglicher

Zurückhaltung wurde schnell Begeisterung und Konzentration. Begleitet wurden die Kinder von vier erfahrenen Trainer:innen des Zirkusprojekts Waldoni aus Darmstadt. Mit viel Feingefühl gingen sie auf die individuellen Stärken der Kinder ein. Nicht Perfektion, sondern Mut, Freude und Gemeinschaft standen im Mittelpunkt. Die Kinder konnten über sich hinauswachsen, ihre Talente erproben und neue Selbstsicherheit gewinnen. Die Zirkuswoche zeigte eindrucksvoll, wie gemeinsames Training Vorurteile abbauen und den Zusammenhalt zwischen den Kindern stärken kann. Es bleiben Eindrücke, die sie in ihren Alltag und in die Schule mitnehmen werden.





Geburtstagstorten im BuKi-Haus, oder Weihnachten 12 Mal im Jahr!

Es ist immer wieder ein Spektakel der besonderen Art: die monatliche Torte im BuKi-Haus. Aus Anlass der Geburtstage unserer Kinder, fertigen die Jugendlichen der älteren Gruppe bei Edith einmal im Monat eine Torte an. Bei kaum einer Aktivität im BuKi-Haus ist die Gefühlslage der Kinder so offensichtlich an ihrer Haltung und ihren Blicken abzulesen. Wobei es dabei zwei Lager gibt. Jene, deren Geburtstag gefeiert wird und im Mittelpunkt stehen und diejenigen, die sich in erster Linie auf ein zuckersüßes Stückchen der Sahnetorte freuen. Zu Hause in Armut, werden keine Geburtstage gefeiert, die Kinder erhalten keinen Kuchen und keine Geschenke. Mit dem Blick auf die Torte, bringen die Kinder im BuKi-Haus ihren Stolz und ihre Vorfreude zum Ausdruck. Das ist fast wie an Weihnachten, nur eben an 12 Monaten im Jahr.



Neues Video über BuKi

Im neuen Video über BuKi wird in 7,5 Minuten eindrücklich die wertvolle Arbeit im Roma-Viertel von Cidreag dokumentiert. Es lohnt sich das Video über BuKi anzuschauen. Sie finden es auf www.buki-hilfe.de, der Webseite von BuKi. Das Video wurde im Dezember 2025, im Rahmen des Projekts 'Caring Communities' produziert. BuKi ist Mitglied im Social NGO Network Rumänien. Das Netzwerk war Partner in dem durch die EU finanzierten Projekt.

BuKi und die staatliche Anerkennung

Am 21.10.2025 war es so weit. Nach sechs Jahren Vorbereitung, und einigen Zwischenschritten hat BuKi jetzt ganz offiziell die '**Licență de Funcționare**' erhalten. Das ist die staatliche Anerkennung dafür, dass BuKi eine Tagesstätte für Kinder in Rumänien betreiben darf. **Das BuKi-Haus wird fast ausschließlich über Spenden durch BuKi e.V. Deutschland finanziert.** Nun werden etwa 10% der Kosten vom rumänischen Staat getragen. Gleichzeitig eröffnet sich für BuKi die Möglichkeit, Fördermittel innerhalb von Rumänien zu beantragen. Wir freuen uns, dass wir diesen Schritt zur Stärkung von BuKi in Rumänien gemeistert haben.



Der Schuljahreswechsel

Anders als in Deutschland ist der Schuljahreswechsel in Rumänien ein ganz besonderer Tag. Die Jungs tragen Anzüge oder mindestens ein gebügelt Hemd, die Mädchen Kleider oder Röcke. Manche Kinder basteln sich einen schwarzen Studentenhut. Während der Zeremonie in der Schule werden den Kindern ihre Zeugnisse aber auch Blumen und kleinere Geschenke überreicht. Auch im BuKi-Haus zeichnen wir fleißige BuKi-Kinder aus und feiern gemeinsam ein Abschlussfest. Damit beginnt unser BuKi-Sommerprogramm, das während der Schulferien von Mitte Juni bis Mitte September läuft. Wir wiederholen den Stoff des vergangenen Schuljahres und fokussieren auf lebensnahe Bildungseinheiten. So gelingt den BuKi-Kindern der Einstieg in das nächste Schuljahr. Und das ist wichtig.



Mit Heidi in den Aquapark

Der Aquapark in Satu Mare ist ein beliebtes Freizeitbad für die ganze Familie. Mit Heidi in den Aquapark zu gehen ist eine große Auszeichnung. Es kommen jene Kinder mit, die bei BuKi gut mitgearbeitet haben und regelmäßig gekommen sind. Über eine Auszeichnung und in den Aquapark mitkommen zu dürfen, freuen sich die Kinder riesig. Für die meisten Kinder ist es das erste Mal, dass sie in ein Freizeitbad kommen. Einmal im Aquapark angekommen, können sich die Kinder stundenlang im Wasser aufhalten. Die Favoriten sind eindeutig die Rutschen, Strömungskreisel in warmem Wasser aber auch das Außenbecken zum Tauchen oder einfach nur Treibenlassen. Heidi freut sich schon auf den kommenden Sommer, wenn es wieder heißt: 'Wer kommt mit in den Aquapark?'





Hilfen für Familien

Nachhaltige Begleitung im Alltag, die Kindern Stabilität und Zukunft ermöglicht

Sissis Familie lebt in einer einfachen Hütte im Roma-Viertel von Cidreag. Auch wenn solche Hütten heute seltener geworden sind und sich der Lebensstandard im Viertel verbessert hat, gibt es weiterhin Familien, die unter schwierigen Bedingungen in Armut leben. Die Hütten sind vielleicht 15 m² groß, in der Mitte kann man gerade so stehen.

Greta Marcu und Vanda Reimer besuchen die Familien wöchentlich. Sie stehen zur Seite wo Hürden entstehen, die für andere vielleicht als Kleinigkeit erscheinen mögen: bei Anträgen in der örtlichen Verwaltung, Arztbesuchen, medizinischer Versorgung, Säuglingspflege, Fragen der Ernährung oder der Betreuung der Kinder.

Diese enge Begleitung stabilisiert die Familien spürbar. Sie schafft Strukturen, gibt Orientierung und ermöglicht es, dass Kinder regelmäßig den Kindergarten und die Schule besuchen. Genau hier setzt die Arbeit von BuKi an: Sie durchbricht den Kreislauf der Armut und eröffnet Kindern und ihren Familien reale Chancen auf eine bessere Zukunft. Die Unterstützung wirkt nachhaltig und langfristig.



Sofi und Christof besuchen regelmäßig die **Eltern-Kind-Gruppe** von Vanda.



Elendshütte: 5 Personen leben auf 15 m² ohne Küche, ohne Bad, ohne fließend Wasser.



Greta versorgt Sofis Ausschlag an der Wade. Christof schaut aufmerksam zu.



Vanda und Greta freuen sich über das neugeborene Kind und unterstützen die



junge Mutter bei der Säuglingspflege und der medizinischen Versorgung.

Am hellichten Tag in Finsternis

Das Leben notleidender Kinder wird im Winter durch bittere Kälte verstärkt

Mit 20 cm Neuschnee und Temperaturen unter -15 Grad kam der Winter in Cidreag zurück. Menschen, die ohnehin kaum etwas besitzen und in windigen Unterkünften leben, setzen die Feuchtigkeit und bittere Kälte enorm zu.

Die brüchigen und undichten Fenster bieten gegen die eisige Kälte wenige Schutz. Einige Familien dichten sie deshalb mit Kartonagen und Stoffen ab. Die Folge: die Räume bleiben auch am hellichten Tag dunkel und die Kinder und Familien verbringen ihre Zeit zuhause in Finsternis.

Auch im Roma-Viertel gibt es Strom. Doch nicht jede Familie kann sich einen Anschluss und die Verkabelung leisten. Alternativ treffen wir immer häufiger auf solarbetriebene LED-Leuchten, die jedoch bei neblig-düsterem Winterwetter die Räume nur wenig erhellen.

Unsere Kinder werden durch die widrigen Umstände der Jahreszeit besonders gezeichnet. Das BuKi-Haus, vor allem aber unsere Kolleginnen, bieten ihnen in dieser schwierigen Situation Schutz und Geborgenheit.

Auch der strukturierte Tagesablauf mit Frühstück, Besuch der Schule, Mittagstisch und Betreuung sind für die BuKi-Kinder in diesem Umfeld wichtige Stabilisatoren. Den Kindern gefällt das Programm im BuKi-Haus. Einige Kinder fragen am Abend: 'Wie viel Zeit haben wir noch. Können wir heute länger bleiben?' Sie wissen, was sie zuhause erwartet und wollen nicht nach Hause gehen.



Kinder in Dunkelheit: Unsere Kolleginnen Greta und Vanda kommen während ihrer Besuche im Viertel in verschiedene Hütten. Als sie die Unterkunft von Roxi betraten, war es im Raum dunkel. Aus einer Ecke rufen zwei Kinder 'Hallo Greta, hallo Vanda', sie waren nicht zu erkennen. Immerhin, trotz der -15 Grad, war der Raum überschlagen, andere Hütten waren kalt.



Nadi freut sich über ihre Solar-LED-Leuchte. Sie ist nicht wirklich hell, aber man kann etwas sehen.



Ein Christbaum verlassen in der Ecke. Viel mehr Schmuckstücke gibt es in Nadis Hütte nicht.



Auf dem Ofen bei Roxi werden Kartoffeln angebraten. Er dient als Herd, Ofen und Lichtquelle zugleich.



Uns ist Hunger *fremd*

*Im Roma-Viertel in Cidreag ist der Hunger allgegenwärtig.
Im Januar 2026 hat BuKi 15 Familien kontinuierlich unterstützt.*

Ein gewöhnlicher Montag im Januar. Die Kinder kommen von der Schule ins BuKi-Haus zum Mittagstisch. Zu Beginn der Woche werden in der BuKi-Küche für die Kinder deutlich mehr Portionen vorbereitet. Denn montags Essen die Kinder wesentlich mehr. Das liegt daran, dass sie hungrig aus dem Wochenende kommen. **Bei 25 von 40 BuKi-Kindern sind regelmäßige Mahlzeiten zu Hause nicht gesichert,** einige von ihnen sind deshalb unterernährt.

Im Viertel treffen wir immer wieder auf Familien, wo nicht genügend Kartoffeln vorrätig sind, um alle Mitglieder der Familie zu ernähren. Innerhalb der Familien ist dies eine hohe Belastung, viele Kinder werden dadurch traumatisiert.

Fährt man durch das Viertel dann fallen zunächst die neu gebauten und renovierten Häuser auf, die links und rechts die Straße säumen. Sie stammen vom wachsenden Wohlstand, der auf die Arbeitsmigration vieler Roma zurückzuführen ist. Doch der Schein trügt, denn selbst hinter frisch gerichteten Fassaden treffen wir immer wieder auf Familien in bitterer Armut. Ob nun in der Arbeitsmigration in Europa oder der Land-

wirtschaft vor Ort, die wenigsten Roma verfügen über unbefristete Arbeitsverträge. Meist sind sie in prekären Tätigkeiten beschäftigt, die in der kalten Jahreszeit wegbrechen.

Damit fehlt den Familien das Geld, um regelmäßig genügend Lebensmittel einzukaufen. Alleinerziehende Frauen und ihre Kinder sind davon in besonderem Maße betroffen. BuKi versucht diesen Herausforderungen im Roma-Viertel mit Lebensmittelnothilfen für 15 Familien entgegenzusteuern.

Mit der Betreuung der Kinder im BuK-Haus stabilisieren wir ihren Alltag, ermöglichen ihnen regelmäßige Mahlzeiten und einen kontinuierlichen Zugang zu Bildung. Über unsere Lebensmittelnothilfen entlasten wir Familien, reduzieren Konflikte und lindern den hohen psychischen Druck. Rein humanitäre Hilfen leisten wir bei alleinlebenden älteren Menschen, deren Versorgung oft nicht gewährleistet ist.

Ausdrücklich bedanken möchten wir uns bei allen Spender:innen die unserem Spendenaufruf im Herbst gegen Hunger und zur Unterstützung unserer Lebensmittelnothilfen gefolgt sind. Ohne ihre Unterstützung könnten wir diese Hilfe nicht leisten!



Nadi hat gut Lachen

Zurecht, denn sie konnte sich für ihre Familie vor Weihnachten 300 Kg Kartoffeln kaufen. Damit wird sie mit ihren Kindern in den kalten Wintermonaten keinen Hunger leiden müssen. Sie hat dies aus eigener Kraft geschafft. Ihre Erleichterung wird auf dem Foto sichtbar - wir freuen uns für sie.

Das Leben am Existenzminimum bringt immer wieder große Unsicherheiten und vor allem Stress. **BuKi hat Nadi bereits mit Lebensmittelnothilfen unterstützt.** Doch im Dezember hat sie bei einem Bauern im Ort Arbeit gefunden. Mit dem Verdienst konnte sie sich die Kartoffeln leisten und der freundliche Bauer hat ihr die Kartoffeln nach Hause transportiert.

BuKi begleitet Nadi nun seit einigen Jahren. Drei von ihren fünf Kindern sind bei BuKi in der Betreuung. Unsere Kolleginnen haben ein vertrauensvolles Verhältnis zu ihr und ihren Kindern. **Nadi ist ein gutes Beispiel dafür, wie die engmaschige Begleitung von Familien durch BuKi wirkt und Früchte trägt.**

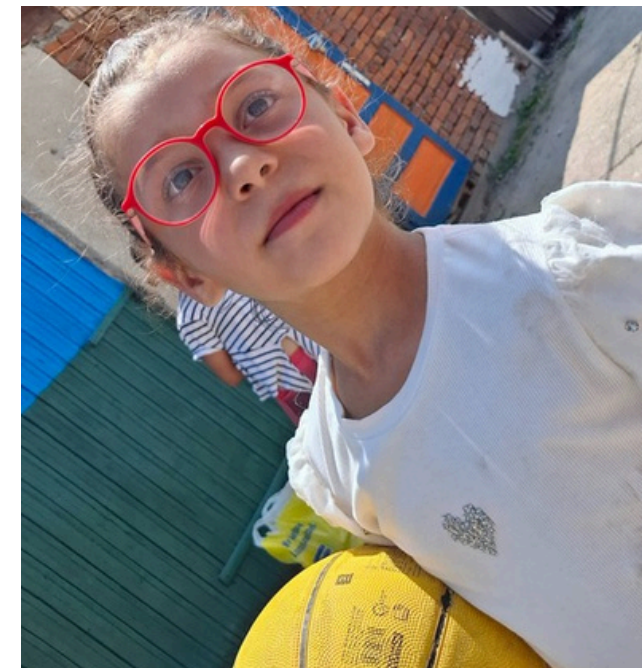


Nicsa und ihre Brille

Oder: wie bekommt eine Mutter, die nicht lesen und schreiben kann, und darüber hinaus ausgegrenzt wird einen Termin beim Arzt? Die Liste der Diskriminierungen von Roma ist lang. Auch bei Ärzten ist es nicht selbstverständlich, dass Roma eine gleichwertige Versorgung erfahren.

Nicas Mutter kann weder lesen noch schreiben. Der Augenarzt befindet sich in Satu Mare, das 40 km von Cidreag entfernt ist. Für Nicas Mutter ist der Arzt nicht zu erreichen. Kinder wie Nicsa fallen aus der medizinischen Versorgung.

BuKi federt genau diese Hürden ab. Wir nehmen die Kinder und Mütter bei der Hand und begleiten sie zu den Allgemein-, Augen-, und Frauenärzten oder ins Krankenhaus. Mit der Unterstützung von BuKi erhalten Roma in Cidreag Zugang zu medizinischen Leistungen, die sie dringend benötigen.



Die alte Saga

Als wir Anfang Januar die Hütte der alten Saga betraten, war sie kalt. In einer leichten Decke eingewickelt lag die alte Saga auf ihrem Schlafsofa. Zum Essen hatten wir kaum etwas vorgefunden. Ein paar Scheiben Toastbrot und ein paar Kartoffeln – das wars.

Ältere Menschen werden im Viertel von der Familie versorgt. Auch die alte Saga hat Kinder, doch diese sind nicht im Ort. Mehr schlecht als recht kümmern sich jetzt die Nachbarn um sie, die ihrerseits selbst in Armut leben. Einen Pflegedienst gibt es im Viertel nicht. Die Folge ist, dass die alte Saga strandet.

Die alte Saga erhält von BuKi immer wieder Lebensmittel und Brennholz und dennoch sehen wir, dass diese Hilfe nicht ausreicht. Sie bräuchte professionelle Unterstützung, die es weit und breit nicht gibt. Das ist bitter.

